

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Stand: April 2013	Tiefland Eignung für das Leverkusener	Bermland Eignung für das Leverkusener
Abies alba	Weiß-Tanne (=Edel-Tanne)	Bis 50 m, kolline bis montane Stufe (hier ursprünglich), in schattigen Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit, Pfahlwurzel, tiefgründige Böden, als Jungbaum auf Beschattung angewiesen.	0	+
Acer campestre	Feld-Ahorn	Bis 20 m, meist strauchförmig, lichte Laubwälder, Gebüsch, Hecken, Auen- und krautreiche Eichen-Hainbuchen-Wälder; kollin – montan. Toleriert Überflutungshöhe bis 180 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 114 Tage. Nährstoffreichen Lehmboden, der steinig und verhältnismäßig flachgründig oder mäßig feucht oder tiefgründig sein kann.	+	++
Acer platanoides	Spitz-Ahorn	25 - 30 m, ganz Europa, in Buchen- und Laubmischwäldern - vor allem in Auen-, Eichen-, Hainbuchenwäldern. Braucht feuchten, lockeren, nährstoffreichen Lehmboden.	++	+
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	Bis 30 m, Laubwälder, Bachufer, Schluchtwälder. Toleriert Überflutungshöhe bis 160 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 87 Tage. Braucht sickerfeuchten, mullhaltig-steinigen Lehmboden, der basenreich oder kalkhaltig sein sollte Tiefland bis 1500 m.	++	+
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	10 - 25 m. Baum/Strauch, Bruch- und Auwälder, Flussufer, kollin – montan. Braucht kalkarme oder kalkfreie, nährstoffreiche, nasse Böden.	+	++
Alnus incana	Grau-Erle (=Weiß-Erle)	3 - 25 m Auwälder, Flussufer, kalkliebend, braucht nasse, nährstoffreiche, kiesig-sandigen Lehm- oder Tonboden, sickerfeuchte Lagen, dauernde Staunässe wird gemieden. Kollin – montan. Überflutungshöhe bis 220 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 129 Tage.	+	0
Amelanchier ovalis (=Amelanchier	Echte Felsenbirne (=Gemeine	1 - 3 m, Strauch. Trockene Gebüsche, Wälder, felsige Abhänge, lichte Wälder, von der Ebene bis in die subalpine Stufe.	++	++

vulgaris)	Felsenbirne)	Kollin - subalpin, Braucht kalkreichen oder basisch reagierenden, flachgründigen, steinigen Untergrund.		
Berberis vulgaris	Berberitze (=Gewöhnliche Berberitze) (=Sauerdorn)	Bis 3 m, Strauch. Sonnige Lagen an Waldrändern, Gebüsche. Giftig. Kollin – subalpin. Braucht kalkreichen, sickerfeuchten, humushaltigen, steinig-lockeren Lehm oder Tonboden.	0	+
Betula pendula	Sand-Birke (=Hänge-Birke) (=Gemeine Birke) (=Warzen-Birke)	Bis 25 m. Trockene Wälder, Heiden, . liebt lockeren, sandigen Boden, geht aber auch in Bruchwälder, Auwälder. In der Ebene in Eichen- und Birkenwäldern, in höheren Lagen in Mooren, Magerweiden und Heiden. Kollin – subalpin.	++	++
Betula pubescens	Moor-Birke	Bis 25 m. Moore, feuchte Heiden, Wälder, Gebüsche, mehr oder weniger moorige Böden. Kollin – subalpin. Toleriert Überflutungshöhe bis 190 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 117 Tage. Braucht nassen, nicht besonders nährstoffreichen Boden, der eher sauer als neutral oder basisch reagieren sollte.	0	+
Buxus sempervirens	Gewöhnlicher Buchsbaum (=Buchsbaum) (Immergrüner Buchsbaum)	0.3 - 4 (6) m, Strauch/(selten) Baum, immergrün, trockene Buschwälder. Kalk- und Porphyrfelsen. Kein ursprüngliches Vorkommen im Leverkusener Stadtgebiet. Giftig. Kollin – montan. Zerstreut in warmen Lagen, Laubmischwäldern, Trockenwiesen. Braucht kalkhaltigen oder doch basenreichen, steinigen und oft flachgründigen, nur mäßig stickstoffsalzhaltigen Lehmboden mit milden Wintern.	+	++
Carpinus betulus	Hainbuche (=Gemeine Hainbuche) (=Hagebuche) (=Weißbuche)	Bis 25 m, Laubwälder. Kolline Stufe, selten montan; in Eichen-, Hainbuchenwäldern als Charakterart, in Hecken, an Waldrändern. Überflutungshöhe bis 160 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 87 Tage. Braucht feuchte Lehmböden.	+	++
Cerasus avium	Vogel-Kirsche	siehe: Prunus avium		
Cerasus mahaleb	Steinweichsel	siehe: Prunus mahaleb		

Clematis vitalba	Gemeine Waldrebe	Bis 10 m, Strauch, kletternd, Wälder, Auwälder, Gebüsch, meist auf Kalk, giftig. Braucht feuchte, stickstoffsalzreiche Lehm- oder Tonböden, mit Humusbeimischung.	++	+
Cornus mas	Kornelkirsche (=Gelber Hartriegel)	2 - 6 (8) m, Strauch/Baum, in trockenen Laubmischwäldern, Gebüsch, Hecken, meist auf Kalk. Kolline Stufe, selten montan. Braucht nährstoffreichen, humosen oder mullhaltigen, kalkreichen, lockeren Lehmboden in frühjährlich warmen Lagen.	+	++
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	1 - 5 m, Strauch, Gebüsch, Laubwälder, Trockenhänge, Hecken, Auwäldern. Frucht: giftig. Kolline Stufe, selten montan. Überflutungshöhe bis 240 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 136 Tage. Meist auf Kalk. Braucht nährstoffreichen, kalk- und humushaltigen Lehm- oder Tonboden.	+	++
Corylus avellana	Haselnuß (=Hasel) (= Gemeiner Hasel)	Bis 6 m, Strauch, Laubmischwälder, Waldränder, Gebüsch, Hecken. Kolline bis subalpine Stufe. Toleriert Überflutungshöhe bis 170 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 104 Tage. Braucht nährstoffreiche, lehmige Böden und viel Licht.	++	++
Cotoneaster integerrimus (=Cotoneaster integerrima)	Gewöhnliche Zwergmispel (=Gemeine Zwergmispel) (=Echte Zwergmispel) (=Felsen-Zwergmispel)	1 - 2 m, Strauch, in wärmeren Lagen, trockene Gebüsch, Wälder, kalkreiche, sonnigen Felsen. Mitteldeutschland, keine natürliche Verbreitung in m Leverkusener Stadtgebiet. Ebene bis subalpine Stufe. Braucht kalkreichen oder neutralen, allenfalls schwach sauer reagierenden, steinigen, flachgründigen Boden der humus- und feinerdearm sein kann. Fehlt im Tiefland.	-	-
Crataegus monogyna	Eingriff(e)liger Weißdorn	Bis 10 m, Strauch/Baum, Hecken, Gebüsch Hecken, Laubwälder. Kolline bis montane Stufe. Braucht kalkhaltigen, lockeren und daher oft steinigen Lehmboden, der nicht zu flachgründig sein sollte.	++	++
Crataegus oxyacantha (=Crataegus laevigata)	Zweigrifflicher Weißdorn (=Gemeiner Weißdorn)	Bis 10 m, Strauch/kleiner Baum. Gebüsch, Hecken, Wälder. Bis in die montane Stufe. Braucht zumindest zeitweise feuchten, nährstoff- und	++	++

		kalkreichen, lockeren Lehmboden, der auch etwas mullhaltig sein sollte.		
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	0,4 – 1,2 m. Besiedelt Laubwälder und Mischwälder. Fehlt im Tiefland weitgehend, giftig. Braucht nährstoffreichen, kalkhaltigen, humosen Lehm- oder Tonboden mit guter Mullaufage.	-	0
<i>Euonymus europaea</i> (= <i>Euonymus europaeus</i>) (= <i>Evonymus europaeus</i>)	Europäisch. Pfaffenhütchen (=Gewöhnliche s P.) (=Gemein. Spindelstrauch)	1 - 3 (6) m, Strauch/(selten) Baum. Auen- und Laubmischwälder, Waldsäume, Gebüsch, Hecken, Wegränder, giftig. Kollin – montan. Überflutungshöhe bis 220 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 129 Tage. Oft auf Kalk. Braucht nährstoffreichen, nicht zu trockenen, ziemlich tiefgründigen Lehm- und Tonboden.	+	++
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	Bis 40 m, Baum, Laubwälder. Überflutungshöhe bis 120 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 44 Tage. Braucht Lehmboden mit guter Humusdurchsetzung und guter Luft- und Wasserführung. Alter bis 300 Jahre.	++	++
<i>Frangula alnus</i> (= <i>Rhamnus frangula</i>)	Faulbaum (=Pulverholz)	Bis 4 (5) m, Strauch/(selten) Bau. Feuchte Wälder, Auwälder, Gebüsch, Heiden, Moore, kalkmeidend, giftig. Kollin – montan. Staunassen Böden bevorzugt. Braucht feuchten, etwas sauren Lehm- oder Tonboden, der ziemlich verdichtet sein kann. Besiedelt Bruch- und Auenwälder, geht aber auch an feuchtere lichte Stellen in Eichenwäldern.	++	++
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche (=Gemeine Esche) (=Gewöhnliche Esche)	Bis 40 m, feuchte Laubmisch- und Schluchtwälder, Auwälder, Gebüsch, Ufer, entlang von Gewässern. Überflutungshöhe bis 220 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 129 Tage. Braucht feuchten, gut durchlüfteten, nährstoffreichen Boden in Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit.	++	++
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Gemeiner Sanddorn (=Sanddorn)	1 - 4 (11) m, Strauch/selten Baum, Wurzelaufläufer, Küstendünen, Klippen, Flußschotter und Ufer der Gebirgsflüsse, Kiesgruben. Kolline bis montane Stufe. Auf kalkhaltigen Kies- oder Sandböden, die oft feinerdearm sind.	0	0
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	1 - 10 m, Baum/Strauch, Wälder, in		

	(=Hülse, Stechhülse) (Gewöhnliche Stechpalme)	Buchen-, Buchen-Tannen- und Eichen-Hainbuchenwäldern als Unterholz, Gebüsche, Hecken. Giftig. Kollin bis montan. Braucht feuchten, nährstoffreichen, lockeren, sandigen oder steinigen Lehmboden mit guter Mullaufage in Gegenden mit milden Wintern und hoher Luftfeuchtigkeit.	0	++
<i>Juglans regia</i>	Walnuß (=Gemeiner Walnuß) (=Walnußbaum, Echte W.)	Bis 30 m, Wälder. Heimat: Südeuropa, Balkan, Asien. Braucht nährstoff- und kalkreichen Lehmboden. Sehr empfindlich gegen Spätfröste. Durch die Römer, oder in der Jungsteinzeit nach Mitteleuropa gebracht.	+	+
<i>Juniperus communis</i>	Gemeiner Wacholder (=Heide-Wacholder)	1 - 6 (12) m, Strauch, Baum, immergrün, Heiden, lichte Wälder, sonnige magere Weiden, saure Böden. Kollin bis montan. Bevorzugt trockene, steinige, mittelgründige Böden. Gedeiht auf Kalkverwitterungsböden besonders gut, kommt aber auch auf kalkfreiem Boden vor, sofern er nicht allzu nährstoffarm ist.	-	0
<i>Larix decidua</i> (=Larix europaea)	Europäische Lärche	Bis 35 (40) m, Nadelwälder der Gebirge Ursprünglich nur subalpin in Gebirgen Mitteleuropas. Liebt nährstoffreiche, feuchte Böden. Gedeiht in sonnigen Lagen besonders gut. Alter bis 500 Jahre.	0	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster (=Gemeiner Liguster) (=Rainweide) (=Rainweiden-Liguster)	1 - 5 m, Strauch, Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, lichte Wälder, sonnige Hänge, meist auf Kalk. Kolline Stufe. Braucht kalkhaltigen, lockeren, steinigen Lehmboden oder lehmigen Ton. Fehlt im Tiefland.	+	++
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjeliaber (=Echtes Geißblatt) (=Garten-Geißblatt)	3 – 4,5 m. Heimat: SO-Europa. Giftig. Gebüsche, lichte Wälder, sonnige Hecken. Kolline Stufe. Braucht kalkhaltigen, nicht zu feuchten, steinig-mittelgründigen Lehmboden in warmen Lagen.	0	0
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt (=Deutsches Geißblatt)	Bis 6m. Wälder, Waldränder, Hecken, Lichtungen. Giftig. Braucht kalk- und eher nährstoffarme, nicht zu trockene, sandige oder humos-torfige Lehmböden.	++	++
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gemeine Heckenkirsche (=Rote Heckenkirsche)	1 - 3 m, Laubwälder, Gebüsche, Hecken Giftig. kalkliebend, Kollin bis montan. Braucht kalkhaltigen, mullreichen, lehmig-	++	++

	(=Rotes Geissblatt)	tonigen Boden.		
Malus sylvestre (=Malus silvestris)	Holzapfel	Bis 10 m, Baum, trockene Wälder, Gebüsche. Braucht nicht zu trockene, nährstoffreiche, lockere und daher oft steinige Lehmböden, die kalkhaltig oder wenigstens nicht ausgesprochen sauer sein sollten. Wild in Auwäldern und in steinigen, nicht zu trockenen Gebüsch.	++	++
Picea abies	Gemeine Fichte (=Rotfichte) (=Rottanne) (=Gewöhnliche Fichte)	Bis 60 m, Nadelwälder, besonders Berggebiete. Nord- und Mitteleuropa, Alpen, Pyrenäen, Karpaten. Ursprünglich in der subalpinen Region der Gebirge. Kolline bis montane Stufe. Flachwurzler. Ursprünglich wohl nur über 800 m geschlossene Wälder bildend. Verlangt einen eher frischen als trockenen Boden, da sie meist ausgesprochen flach wurzelt. Alter bis 400 Jahre.	0	0
Populus alba	Silber-Pappel	Bis 30 m, Auwälder, im Ufergebüsch, wild nur in Süddeutschland und Odergebiet., vorwiegend in der kollinen Stufe. Braucht zumindest zeitweise feuchten, wenn auch nicht ausgeprägt nassen Boden. Ist hinsichtlich der übrigen Bodeneigenschaften ziemlich anspruchslos, wächst auf Kalkböden besser. Alter bis 400 Jahre.	+	+
Populus nigra	Schwarzpappel	Bis 30 m, naß-feuchte Auwälder, Ufer. Von der Ebene bis in die montane Stufe. Braucht nassen, tiefgründigen, sandig-kiesigen Boden.	++	+
Populus tremula	Zitterpappel	10 - (30) m, lichte Wälder, Waldränder, in Auen, auch Heiden, Moore. Kolline bis subalpine Stufe. Braucht eher feuchten als trockenen Boden. Stellt sonst keine besonderen Ansprüche. Wächst am besten in humos-lockerem Waldboden in einem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit.	++	++
Prunus avium (=Cerasus avium)	Vogelkirsche (=Süßkirsche)	Bis 25 m, Wälder, Gebüsche, Hecken. Kolline Stufe. Überflutungshöhe bis 130 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 49 Tage. Braucht lehmigen, nährstoffreichen und nicht zu trockenen Boden. Die Süßkirsche ist die Kulturform der Vogelkirsche.	++	++
Prunus	Pflaume	Bis 10 m. Heimat: Vorder- bis W-Asien.		

domestica		Kolline Stufe. Braucht tiefgründigen, kalkreichen oder wenigstens nicht ausgesprochen entkalkten Lehmboden in warmen Lagen.	++	++
Prunus padus (=Padus avium)	Echte Traubenkirsche (=Auen-Traubenkirsche)	Bis 15 m Baum/Strauch, Wälder, feuchte Gebüsche, Hecken, Auwälder. Kolline bis montane Stufe. Braucht gut durchsickerten, nährstoffreichen, kiesig-sandigen Lehm- oder Tonboden. Erträgt kurzzeitige Überschwemmung.	++	++
Prunus spinosa	Schlehe (=Schwarzdorn) (=Schlehen-Schwarzdorn)	Bis 4 m, Strauch, lichte Laubwälder, Gebüsch, Hecken, Breitet sich durch Wurzelsprosse aus. Kolline bis montane Stufe. Braucht kalkhaltigen oder wenigstens nicht ausgesprochen sauer reagierenden Lehmboden, der steinig sein kann, aber einigermaßen tiefgründig sein muss.	+	++
Pyrus pyraeaster	Wild-Birne, Holz-Birne	Bis 20 m. Wälder, Gebüsch. Braucht nährstoffreichen, nicht zu trockenen Lehm- oder Tonboden, der kalkhaltig sein sollte. Wild in Auwäldern oder an zumindest zeitweise feuchten Stellen in wärmeliebenden Wäldern, seltener in felsigen Trockenwäldern.	++	++
Quercus petraea	Trauben-Eiche	Bis 40 m. Laubwälder, Von der kollinen bis in die untere montane Stufe in wintermilden Klimlagen; in Buchen- und Eichen-Hainbuchenwäldern. Braucht Lehm Böden, die jedoch nicht staunass sein sollten.	++	++
Quercus robur	Stiel-Eiche	Bis 50 m, Laubwälder, vor allem in den Flußtälern Von der kollinen bis in die untere montane Zone, in wintermilder und feuchter Klimlage. Überflutungshöhe bis 220 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 129 Tage. Braucht Lehm Böden, die auch nass sein dürfen, geht aber auch auf anderen Untergrund.	++	++
Rhamnus catharticus (cathartica)	Pugier-Kreuzdorn	3 (6) m, Strauch/Baum, dornig, sonnige, steinige Hänge, Auwälder, Gebüsche, Hecken, Waldränder, meist auf Kalk. Von der kollinen bis in die montane Stufe. Braucht kalkhaltigen, flachgründigsteinigen, lockeren Lehmboden.	-	0
Rhamnus frangula	Faulbaum	siehe: Frangula alnus		

Ribes nigrum	Schwarze Johannisbeere	Bis 2 m, in Auwäldern, feuchten Gebüsch und Erlenbrüchen. Braucht feuchten bis nassen, humushaltigen Ton- oder Lehmboden, der auch zeitweise überflutet sein darf.	++	++
Ribes rubrum (=Ribes silvestre) (=Ribes vulgare)	Rote Johannisbeere	Bis 2 m, Auwälder, Wälder. Braucht feuchte, nährstoffreiche, tonige Lehmböden. Kommt wild selten in Auenwäldern vor.	++	++
Ribes uva-crispa	Stachelbeere	Bis 1.5 m, lichte Wälder, Au- und Schluchtwälder, Waldränder, Gebüsch, Hecken. Braucht nährstoffreichen, lockeren, steinigen oder sandigen, nicht allzu trockenen und etwas kalkhaltigen Lehmboden.	+	++
Rosa agrestis	Acker-Rose	Bis 2 m. Waldränder, lichte Laubwälder, geht auch in Auenwälder. Braucht eher tiefgründigen lockeren, etwas humus- und kalkhaltigen, nicht zu trockenen Lehm- oder Tonboden. Kommt im Tiefland nur vereinzelt vor.	-	0
Rosa arvensis (= repens)	Feldrose (=Kriechende Rose)	Bis 3 m, lichte Wälder, Hecken, Waldränder. Braucht lockeren, oft steinigen, humus- oder mullhaltigen Lehm- oder Tonboden. Fehlt im Tiefland.	-	0
Rosa canina	Hundsrose (=Hecken-Rose)	Bis 3 m, Gebüsch, Waldränder, Hecken. Kolline bis subalpine Stufe. Braucht tiefgründigen Lehmboden, der nicht versauert sein sollte und der steinig sein kann.	++	++
Rosa corymbifera agg. (= dumetorum)	Busch-Rose	Bis 2,50, Hecken, Gebüsch, Ränder von Trockenwäldern. Braucht nährstoffreichen, kalkhaltigen oder zumindest nicht stark sauer reagierenden Untergrund, der steinig-lehmig sein sollte; bevorzugt sonnig-warme Stellen. Fehlt im westlichen Tiefland.	-	0
Rosa obtusifolia	Stumpfbliättrige Rose	1 – 1,5 m, blüht Juni bis Juli, braucht kalkhaltigen oder wenigstens basisch reagierenden, nicht zu trockenen Lehmboden in warmen Lagen. Besiedelt Gebüsch, Waldränder, und lichte Stellen in Laubwäldern.	-	0
Rosa pimpinellifolia	Bibernellrose (=Dünen-Rose)	Bis 1 m, Dünen, Kalkhügel, Trockenwälder, Rheingebiet. Braucht	+	+

(=spinosissima)		flachgründigen, sandigen oder steinigen aber durchaus kalkhaltigen Lehmboden, geht auch an Felsen und in Dünen.		
Rosa rubiginosa (= eglanteria)	Wein-Rose	Bis 3 m, Gebüsche, Heide-Wiesen, trockene Hänge, Hecken. Von der kollinen bis in die subalpine Stufe. Braucht kalk- und humushaltigen, tiefgründigen Lehmboden. Fehlt im Tiefland und in den kalkarmen Mittelgebirgen.	-	0
Rubus caesius	Kratzbeere	Bis 0,8 m, Wälder, lichte Auenwälder, Ufer. Braucht feuchten bis nassen, nährstoffreichen Lehm- und Tonboden, der ziemlich roh und humusarm sein darf und der kalkhaltig sein sollte. Fehlt im Tiefland und in den kalkarmen Mittelgebirgen	0	+
Rubus idaeus	Himbeere	0,8 – 1,5 m, Bevorzugt hellen Halbschatten. Besiedelt daher vor allem Waldlichtungen, Waldränder und lichte Gebüsche auf feuchten Steinschutthalden. Braucht nährstoffreichen, feuchten, lockeren und oft steinigen Lehmboden, der vor allem stickstoffsalzhaltig sein sollte.	++	++
Rubus fruticosus agg.	Brombeere	Bis 3 m, Wälder, Gebüsch. Braucht nährstoffreichen, aber nicht unbedingt humusreichen, oft steinigen Boden.	++	++
Salix alba	Silberweide	Bis 30 m; in Auwäldern nahe am Wasser; im Flachland verbreitet. Entlang großer Flüsse, an Bächen und Seen, in Auenwäldern auf überschwemmten Böden. Kolline Stufe. Überflutungshöhe bis 380 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 175 Tage. Braucht ziemlich basen- und stickstoffsalzreichen Boden, der kalkhaltig sein sollte.	++	+
Salix aurita	Ohrweide	Bis 3 m, Riedwiesen, Sümpfe, Torfmoore, Flachmoore, Gewässerufer, feuchte Waldränder. Kollin-montan. Braucht nassen und eher kalkarmen bis sauren, oft etwas torfigen Boden.	+	++
Salix caprea	Salweide	Bis 10 m, Strauch/Baum, Gebüsche, lichte Waldstellen; Saum von Gewässern; in der Weichholzaue der Auenwälder, an Flussufern, Felsen. Kolline bis subalpine Stufe; oft Erstbesiedler. Braucht	++	++

		nährstoffreichen, lockeren Lehmboden, der feucht sein sollte. Stellt sonst keine Ansprüche an den Boden.		
<i>Salix cinerea</i>	Grauweide	Bis 6 Meter, Strauch/Baum. Feuchte Stellen, Sümpfe, Moore und nassen Wiesen, an feuchten Waldrändern, Tümpeln. Kollin-montan. In ganz Mitteleuropa verbreitet. Braucht nassen, aber eher kalkarmen bis sauren und daher oft etwas torfigen Boden.	++	+
<i>Salix fragilis</i>	Knackweide (=Bruchweide)	5 - 15 (25) m Flussauen, Bruchwälder, Gebüsch. Im Ufergebüsch von Bächen oder kleineren Flüssen, die zeitweise über die Ufer treten. Kollin-montan. Sommerliches Hochwasser meidend. Braucht nassen, auch überschwemmten Boden, der kiesig, sandig oder lehmig sein kann. Reine Spezies auf sauren Böden.	++	+
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	Bis 5 (12) m, Strauch/ Baum. Feuchtes Gelände in der Nähe von Gewässern; Bruch- und Auenwälder, im Gebiet häufig in Berglagen. Braucht sandig-kiesigen oder moorig-tonigen, kühlen Boden, der dauernd sickerfeucht oder staunass sein sollte und nicht allzu nährstoffarm, vor allem nicht zu basenarm sein darf. Erträgt zeitweise Überflutung.	+	+
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	2 - 5 m, Gebüsch; Auenwälder, Ufer, Kies- und Sandbänke. Kollin bis subalpin. Braucht kalkhaltigen, nassen Boden, der im übrigen kiesig, sandig oder schlammig sein kann.	++	++
<i>Salix triandra</i>	Mandelweide	Bis 10 m. Strauch/Baum. Flussauen, Altwässer, Ufer und Auenwälder oft im Hochwasserbereich; Kollin-montan. Braucht nassen, kalkhaltigen, lockeren Boden.	+	++
<i>Salix viminalis</i>	Korbweide	2 - 4 (10) m, Strauch/Baum. Ufer, Auengebüsch. Braucht nassen, schlammig-tonigen, kalkhaltigen Boden, geht aber auch auf Kalkfeinkies bzw. auf Sand.	++	++
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	0,5 - 2 m. Waldränder, Lichtungen, Gebüsch, Ödland, Dauerbrachen, Unkrautfluren, Wegränder. Giftig. Braucht stickstoffsalzreichen, nicht zu trockenen,	+	++

		etwas kalkhaltigen, oft ziemlich flachgründig-steinigen Lehm- oder Tonboden. Im Tiefland selten.		
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	2 - 10 m, Gebüsch, feuchte Wälder, Schuttplätze [2]. 2 - 7 m. Feuchte Wälder, Waldränder und -lichtungen, Gebüsch, Ufer, kollin bis montan. Braucht frischen, stickstoffsalzreichen, steinig-tiefgründigen Lehmboden.	++	++
Sambucus racemosa	Roter Trauben-Holunder	1 - 4 m. Laubwälder, schattige Wälder, Lichtungen, auf Blockschutt und Felsen. Giftig. Braucht frischen, nicht unbedingt kalkhaltigen, aber nährstoffreichen, steinigen Lehmboden.	+	++
Sarothamnus scoparius (=Cytisua scoparius)	Besenginster (=Gewöhnliche r Besenginster)	Bis 2 m, Heiden. Giftig. Braucht kalkarmen, lockeren Boden, der sandig, steinig oder lehmig sein kann, sowie ein Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, milden Wintern oder einer Schneebedeckung im Winter, die vor Frösten schützt.	++	++
Sorbus aria	Mehlbeere (=Echte Mehlbeere)	Bis 15 m, Strauch/Baum. Sonnige, trockene und südexponierte Hänge, auf Felsen, Felsschutt, in lichten Laub- und Laubmischwäldern, Gebüsch. Von der kollinen bis in die subalpine Stufe. Braucht lockeren, steinigen, flachgründigen Lehm- oder Tonboden, der kalkhaltig oder fast kalkfrei sein kann. Fehlt im Tiefland ganz .	++	++
Sorbus aucuparia	Eberesche	5 - 20 m, in lichten Laub-, Fichtenwäldern, Waldränder, Heiden, Moore, Felsen. Von der kollinen bis in die subalpine Stufe. Überflutungshöhe bis 140 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 58 Tage. Begnügt sich mit nährstoffarmen, lehmig-sandigem oder steinigem, auch moorig-saurem Boden, braucht aber durchschnittlich hohe Luftfeuchtigkeit und verhältnismäßig viel Licht. Selten auf Kalk.	++	++
Sorbus torminalis	Elsbeere	10 – 20 m. Wälder, Hainbuchen-, Eichen- und Buchenwälder. Kollin. Braucht humosen, lockeren und daher oft steinigen, kalkhaltigen oder wenigstens basischen Lehm- oder Tonboden. Bevorzugt sommerwarme Standorte. Nur im Tiefland, fehlt auch größeren Gebieten in den nordwestlichen Mittelgebirgen.	0	+

Taxus baccata	Gemeine Eibe	Bis 20 m, Baum/Strauch, immergrün, Wälder, meist an steilen Hängen und in Taleinschnitten in lichten bis schattigen Buchen-, Tannen-, Eschen- oder Ahornwäldern. Oft auf Kalk. Kolline bis montane Stufe. Sehr giftig. Meist an humusreichen und sickerfeuchten Hängen. Liebt Schatten. Alter bis 3000 Jahre.	++	++
Tilia cordata	Winter-Linde	10 - 30 m, Baum, Laubmischwälder, an steilen Hängen, Schluchtwälder, Felsen, Gebüsche. Kolline Stufe, seltener montan. In milden, sommerwarmen Lagen. Braucht steinigen, lehmigen Boden. Fehlt im Tiefland in größeren Gebieten.	++	++
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	15 - 25 m Laubwälder, Auenwälder und nicht zu trockene Bergwälder in warmen Lagen. Kollinen Stufe. Braucht steinigen, tiefgründigen, etwas kalkhaltigen Lehm- oder Tonboden. Fehlt im Tiefland in größeren Gebieten.	++	++
Ulex europaeus	Stechginster	Bis 1.5 (2.5) m, Strauch, wintergrün, Heiden, Moore, In ME in der Ebene in milden Lagen; im Küstengebiet an buschigen Hängen, auf Heiden und lichten Eichen- und Föhrenwäldern. Giftig. Braucht kalkarmen, lockeren, sandig-steinigen Lehmboden sowie ein Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und milden Wintern. In Mitteleuropa meist nur örtlich angepflanzt, vor allem im Tiefland und in den niedrigeren Mittelgebirgen mit kalkarmen Gesteinen.	++	+
Ulmus glabra (= scabra)	Berg-Ulme	10 - 40 m, Laubwälder, am Rande von Auenwäldern, in Schluchten, an Schattenhängen. Vor allem in der kollinen und montanen Stufe. Braucht feuchten, lockeren Lehm- oder Tonboden, der zuweilen stark mit Felsschutt durchsetzt ist und der zügig durchsickert wird. Alter bis 400 Jahre.	+	++
Ulmus laevis	Flatter-Ulme	10 - 35 m, Laubwälder, Auenwälder, in feuchten Mischwäldern Kollinen Stufe. Überflutungshöhe bis 240 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 136 Tage. Braucht nassen, nährstoffreichen Boden, der sandig, lehmig oder tonig sein kann.	++	+

		Liebt Sommerwärme. Wird über 250 Jahre alt.		
Ulmus minor (= carpinifolia)	Feld-Ulme	Bis 40 m. Laubwälder; sonnige Hangwälder, Waldrändern, Auwälder, entlang von Flussauen. Kollinen Stufe. Überflutungshöhe bis 240 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 136 Tage. Braucht feuchten oder nassen, nährstoff- und kalkreichen Boden. Alter 150 - 200 Jahre.	++	++
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	2 - 5 m, Strauch. Sonnige Lagen an Hecken, Gebüsch, Waldrändern und in lichten Eichen- und Kiefernwäldern. Kolline bis montane Stufe. Giftig. Überflutungshöhe bis 130 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 49 Tage. Braucht kalkhaltigen, nährstoffreichen, steinig-lockeren Lehmboden.	++	++
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball (=Wasser-Schneeball)	1 - 4 m, Strauch. Wälder, Waldrändern, Auenwälder, Bachufer Gebüsch, Hecken. Kollin bis montan. Giftig. Überflutungshöhe bis 220 Zentimeter. Überflutungsdauer bis 129 Tage. Braucht feuchten, basenreichen, oft kalk- und ziemlich stickstoffsalzhaltigen Lehmboden.	++	++
Vitis vinifera	Weinrebe	2 - 30 m. Auenwälder oder Ränder von wärmeliebenden, nicht zu trocken stehenden Wäldern und Gebüsch. Braucht kalkhaltigen oder doch basischen Lehm- oder Tonboden. Kultiviert seit rund 5000 Jahren.	++	++

Vegetationsstufen (Höhenstufen)

planar	unter 100 m (Küsten- und Binnenebenen)
kollin	100 - 300 (500) m Hügellandschaft (Hügellang und Hanglagen der Mittelgebirge bis 500 m.
submontan	300 - 500 m
montan	500 - 1100 m
hochmontan	1100 - 1600 m
subalpin	1600 - 2000 m
alpin	2000 - 2500 m, von der Baumgrenze bis zur klimatischen Schneegrenze
nival	2500 - (Schneestufe), (3100 m in den Alpen)

Eignung für das Leverkusener Stadtgebiet

- keine Eignung
- kaum Eignung
- 0** wenig Eignung
- +** geeignet
- ++** sehr geeignet